



Liebe Leserin Lieber Leser

Der Weihnachtsverkauf steht vor der Tür und die Vorbereitungen laufen mittlerweile auf Hochtouren. Verstärkt werden wir dabei seit Oktober von Frau Linda Suter. Sie begleitet die Bewohnerinnen bei der Herstellung von Textil- und Geschenkartikeln. Wir freuen uns, Ihnen ein erstes Produkt am Weihnachtsverkauf vorstellen zu dürfen.

Es freut uns, dass mit Hannes Kernen ein neuer Bewohner zum Birkenhof hinzugekommen ist. Wir hoffen, dass er sich weiterhin wohl bei uns fühlt und Spass an unseren Freizeitaktivitäten hat. Herzlich willkommen!

Auf der operativen Ebene haben wir uns mit einer Optimierung der Lagerhaltung beschäftigt. Das hat dazu geführt, dass wir den etwas unübersichtlichen Werkzeugschopf im Garten in ein geordnetes Lagerhäuschen umgestaltet und umbenannt haben. Im gleichen Zug hat es im Estrich Platz gegeben für einen neu eingerichteten Fitnessraum, an dem unsere Bewohnerinnen und Bewohner besonderen Gefallen gefunden haben. Bezahlt haben wir die Fitnessgeräte mit dem Preisgeld des Awards «meingleichgewicht», der uns im Januar überreicht wurde.

Es würde mich freuen, Sie am 26. November in der Mehrzweckhalle Rutschwil an unserem Weihnachtsmarkt wiederzusehen oder persönlich kennen zu lernen.

Freundliche Grüsse

Aljoscha Nyima
Institutionsleiter

Herausgeber:	Stiftung Birkenhof Berg Birkenweg 7 8471 Berg (Dägerlen) Telefon 052 305 12 40 Fax 052 305 12 41 info@stiftung-birkenhof.ch www.stiftung-birkenhof.ch
Bank-/Spendenkonto:	CREDIT SUISSE AG, 8070 Zürich PC 80-500-4, IBAN-Nr. CH78 0483 5033 7470 1100 4
Abbildungen:	Mitarbeitende Stiftung Birkenhof Berg
Erscheint/Auflage:	2 x jährlich/350 Exemplare Die Autoren wurden unterstützt oder die Texte aufgezeichnet.

Flaschenhalter – von A bis Z

In der Werkstatt darf ich an einem neuen Projekt arbeiten. Ich habe es selber ausgewählt. Es soll ein Flaschenhalter für acht Flaschen hergestellt werden. Zuerst musste ich einen Plan zeichnen, wie alles aussehen soll. Das war nicht einfach. Ich musste zuerst alle Masse herausfinden. Ebenfalls musste ich den richtigen Massstab berechnen. Nach dem Ausrechnen begann ich alles aufzuzeichnen; zuerst die Vorderseite, dann von der Seite und zum Schluss noch von oben. Ich musste aufpassen, dass ich immer die richtigen Masse nahm. Am Schluss

konnte ich alles selber fertig erarbeiten; mit etwas Hilfe von Herrn Peloso. Er hat mich bei diesem Projekt jederzeit unterstützt. Wir haben uns für die Herstellung des Flaschenhalters entschieden Birkensperrholz zu verwenden. Ich kann im Moment noch nicht weiterarbeiten, weil ich zuerst alle Teile ganz genau aufzeichnen muss. Danach können wir mit Aussägen beginnen. Am Schluss kommt die Feinarbeit: das Schleifen. Das Projekt macht mir sehr viel Spass.

Martin Kievit

Ein neues Spiel entdeckt

Im Spezialprogramm gingen wir heute Billiard spielen. Es waren vier Tische für uns reserviert. Sie waren mit einem grünen Filz überzogen. Wir bekamen einen «Schläger», um die Kugeln zu spielen. Der Raum war schön, und es ertönte angenehme Musik.

Wir mussten zuerst die weisse Kugel treffen. Im Dreieck mussten wir alle Kugeln platzieren, ausser die weisse. Das Billiardspiel hat mir viel Freude bereitet.

Patrick Gallo



In der Welt des Billiard

Beim Billiard hatten alle viel Freude. Es war sehr lustig. Das Billiard-Spiel hat mir sehr gut gefallen.

Daniel Meier

Wintersport

Im Birkenhof machen wir viel Sport. Wir haben viele neue Geräte, wie z.B. Indoor-Velos. Auf diesen Velos können wir, vor allem im

Winter, trainieren und einige Kilometer im Trockenen abstrampeln.

Ruth Bürgisser

Emsiges Treiben in der Küche

Am Morgen kann ich oft den Tee kochen. Heute konnte ich noch den Salat rüsten. Es gab auch Randensalat, der musste aber

auch zuerst gerüstet und zubereitet werden. Wir mussten schnell arbeiten. Es gab viel zu tun.

Patrick Gallo

Elternausflug in die Rosenstadt

Am Mittwochmorgen fuhren wir mit dem Bus nach Rapperswil. Vor dem Zoo-Eingang warteten die Eltern auf uns. Wir spazierten alle zusammen durch den Zoo. Nach dem Zoobesuch gingen wir in ein Restaurant in Rapperswil. Nach dem Mittagessen konn-

ten wir durch die Stadt schlendern. Wir hatten auch noch Zeit für einen Kaffee und ein Glace. Danach fuhren wir wieder zurück nach Berg. Es war ein sehr schöner Tag.

Daniel Meier

3. Birkenhof-Cup

Am Morgen gingen wir nach Rutschwil, um das Grümpeltornier vorzubereiten. Es hatten sich verschiedene Fussballmannschaften angemeldet. Ich freute mich sehr auf diesen Anlass. Das Fussballfeld war sehr gross. Wir mussten uns anstrengen. Am Nachmittag fing das Turnier an. Es waren viele Erwachsene und Kinder am Anlass. Meine Mutter

und mein Vater kamen mit meinem Bruder. Für uns Bewohner hatte es schöne Fussball-Leibchen. Zwischendurch hatte es auch etwas geträpelt, aber richtig geregnet hat es nie. Ich habe mich wohl gefühlt am Turnier. Es hat mir gefallen.

Adrian Matt



König Fussball ist Trumpf

Am Sonntagmorgen machten wir noch die letzten Vorbereitungen für den Birkenhof-Cup. Es hatten sich sieben Mannschaften angemeldet. Am Turnier mussten wir neben Fussball spielen auch noch andere Spiele machen, wie zum Beispiel Büchsen werfen, Ball in den Korb, Kegeln usw. Wir haben leider einige Spiele verloren, aber wir gewannen auch mal. Bei den Spielen waren wir die einzigen, die sehr gut waren. Beim Fussballspielen waren wir aber trotz der Niederlagen ganz gut. Unsere Angehörigen schauten uns gespannt zu. Sie hatten Freude an unserem Spiel. Zwischendurch gingen wir, die Mannschaft von Birkenhof United, zum Mittagessen. Es gab Bratwurst mit Brot und etwas zum Trinken. Gleich nach dem Mittagessen mussten wir

wieder spielen. Wir haben sogar gewonnen, gleich mit 4 zu 0 gegen das Team «Gmische Salat». Wir brauchten nochmals eine Stärkung. So gab es zum Zvieri Kuchen und Kaffee. Herr Ritzhaupt machte die Auswertung. Wer wurde Erster, Zweiter, ... oder Siebter? Wir landeten auf dem hervorragenden 3. Platz. Wir haben darüber gejubelt. Herr Ritzhaupt verabschiedete alle Mannschaften. Wir freuen uns schon auf den Birkenhof-Cup 2018. Wir mussten aber zuerst alles aufräumen. Es sollte alles sauber und ordentlich hinterlassen werden. Am Abend waren wir vom Turnier sehr müde. Wir gingen früh ins Bett.

Andy Kehrl



Unterwegs auf dem Greifensee

Im Sommer machten wir eine Schifffahrt auf dem Greifensee. Wir machten eine grosse Rundfahrt. Während der Fahrt gab es eine kleine Zwischenmahlzeit. Dabei genossen wir die Aussicht auf den See und die Berge. Wir bekamen auch noch viele Informationen über die Region Greifensee. Manchmal sahen wir sogar Fischreiher. Die Rundfahrt endete, wo wir sie begonnen hatten, in Maur. Es war ein toller Ausflug.

Ralf Steiner

Wie funktioniert mein Handy?

Im Medienkurs lernen wir den Umgang mit verschiedenen Medien. Wir können, wenn wir Fragen bezüglich Laptop, Handy, etc. haben, im Medienkurs nachfragen und gleich selber üben. Wir haben neue Laptops und einen grossen Fernseher bekommen. Ausserdem haben wir neu einen grossen

Raum. Der Medienkurs ist cool. Der grosse Fernseher gefällt uns sehr.

*Käthi Arzethauser
Sonia Blickenstorfer, Laurent Citherlet
Stefan Lozza & Katrin Widmer*

Führung durch den Wildpark

Wir machten einen Ausflug zum Bruderhaus. Zuerst hatten wir eine Führung durch den Wildpark. Während der Führung sahen wir verschiedene Tierarten. Zu den Tieren erhielten wir viele Informationen. Wir haben sehr viel gelernt. Wir hatten Glück. Wir sahen die

Wölfe im Wald liegen. Als Abschluss der Führung durften wir noch je einen Stempel machen. Danach gab es eine kleine Stärkung. Der Ausflug hat mir sehr gut gefallen.

Ralf Steiner



Ein grossartiges Eishockey-Erlebnis

Champions Hockey League ZSC Lions vs. Frölunda Indians. Wir freuten uns riesig auf diesen Abend. Um 18.30 Uhr ging es los. Wir fuhren mit unseren beiden Bussen zu einem grossen Parkhaus in der Nähe des Hallenstadions. Frau Helen und Frau von Briel waren unsere Fahrerinnen. Am Eingang wartete schon Laurent Citherlet auf uns. Wir gingen alle zusammen ins Stadion.

Vor dem Match gab es ein Schnitzelbrot zum Nacht und einen grosser Becher Cola zum Trinken. Bevor wir zu unseren Plätzen gingen, machten wir ein Gruppenfoto. Dafür mussten alle die Jacken ausziehen, damit man das neue Champions Hockey League-T-Shirt erkennen konnte. Das Fan-Halstuch zogen wir für das Foto ebenfalls an. Wir bekamen Plätze oben in der Mitte. Es waren gute Plätze. Wir konnten so das ganze Spielfeld sehen. Die Spieler mussten sich zuerst einwärmen. Wir waren ganz gelassen, weil wir überzeugt waren, dass der ZSC gewinnen wird.

Im ersten Drittel hatte Frölunda Indians sehr viele Fouls gemacht. Sogar ein ZSC-Spieler musste auf die Strafbank, obwohl er gar nicht gefoult hatte. Das war unnötig. Leider hatte Frölunda Indians das erste Tor geschossen. Es blieb bis zur ersten Pause beim 0 zu 1 für die schwedische Mannschaft. Bei der ersten Drittelpause gingen wir raus aus dem Zuschauerbereich, um unsere Beine zu vertreten. Das zweite Drittel ging etwas besser. Nilsson spielte besser und erzielte fast ein Tor. Dank dieser Verbesserung konnte der

ZSC durch Pettersson den Ausgleich erzielen. Leider hielt dies nur für kurze Zeit, weil Frölunda Indians gleich wieder in Führung lag. Einmal waren wir etwas erbost gegen den Referee, weil niemand verstand, warum ein ZSC-Spieler auf die Strafbank musste. Die Fans waren aufgebracht, piffen ohrenbetäubend laut und fluchten vor sich hin. Das zweite Drittel plätscherte vor sich hin, ohne dass sich was Entscheidendes am Spiel veränderte. Die Sirene ertönte. Wir sahen, dass die ZSC-Spieler wohl bereits von ihren Reserven zehren mussten. Kein gutes Zeichen für das dritte Drittel. In der zweiten Pause blieben wir sitzen, dafür gab es nochmals etwas zu trinken. Schon ging es mit dem dritten Drittel weiter. Die ZSC-Spieler hatten keine Kraft mehr. Frölunda Indians machte nur noch das Nötigste und der ZSC konnte nicht mehr. Im dritten Drittel passierte nichts mehr. Das Spiel war aber trotzdem bis zum Schluss spannend. Leider hat der ZSC verloren, und wir gingen enttäuscht nach Hause.

Es hat uns aber trotzdem sehr viel Spass gemacht, es war ein tolles Erlebnis. Wir sind sehr dankbar für diese grosszügige Einladung unseren Lieblingsclub live vor Ort sehen zu können.

*Martin Kievit, Hannes Kernen
Daniel Meier, Yvonne Fritschi
Sonia Blickenstorfer, Ralf Steiner
Dani Hirsiger, Adrian Matt
Stefan Lozza, Jessica Fritschi
Patrick Gallo, Ernst Meier, Käthi Arzethauser,
Laurent Citherlet & Stefan Hofmann*





30 Jahre im Birkenhof

Stefan Lozza hatte Jubiläum. Es gab ein Fest. Mir hat es gefallen. Der Kartoffelsalat war gut. Stefan ist schon lange im Birkenhof.

Stefan Hofmann

«Handarbeiten im Chrüzlistich»

Wir machten mit Frau Linda Suter Serviettenringe. Sie hat viel Erfahrung. Wir lernten Chrüzlistich machen. Sie zeigte uns wie. Wir haben sie gerne im Birkenhof.

Gerne möchten wir sie behalten.

Käthi Arzethauser

Begeisterung fürs Yoga

Ich freue mich auf jeden Mittwochabend. Dann findet das Yoga mit Frau Suter statt. Diesen Mittwoch machten wir verschiedene Übungen. Zum Beispiel für den Rücken, für den Bauch, und für die Beine. Es ist sehr interessant. Wir haben es im Yoga sehr lustig. Frau Suter zeigt uns die Übungen. Wir müssen genau das nachmachen, was sie macht. Den «Krieger 1» machen wir; genauer, wir müssen mit der Hüfte ganz geradestehen, beide Füße sind auf der Matte. Mit dem linken Bein müssen wir einen Schritt nach hinten machen. Der hintere Fuss ist etwas eingedreht, wie bei der Uhr, wenn der Zeiger auf zehn vor steht. Das rechte Knie ist gebeugt. Die Arme sind ausgestreckt vor dem Körper und zeigen in die Höhe. Ich gehe sehr gerne ins Yoga. Wir machen auch die Übun-

gen «Hund» und «Kobra». Bei der Übung «Hund» müssen wir uns mit beiden Händen auf der Matte abstützen und den Po nach oben drücken. Bei der «Kobra» liegen wir auf dem Bauch, die Hände ebenfalls seitwärts neben dem Körper auf dem Boden aufgestützt, wobei die Ellbogen ganz nahe am Körper angelegt sind. Der Brustkorb wird ein bisschen nach oben gedrückt. Gegen Ende machen wir noch die Kerze. Zum Abschluss liegen wir auf dem Boden und machen die «Päckli»-Position und gehen hinüber zum Schneidersitz. Wir nehmen die Hände zusammen, und mit den Daumen berühren wir die Mitte unserer Stirn. Wir verneigen uns vor uns selber.

Andy Kehrl

Ferienerinnerungen an Mallorca

(Auszug)

Als wir erfuhren, dass wir in die Ferien nach Mallorca können, haben wir uns sehr gefreut. Weil wir nach der Ankunft noch nicht ins Haus konnten, fuhren wir zuerst an den Es Trenc-Strand. Dabei fuhren wir an Salzsalinen und Flamingos vorbei. Damit wir etwas zu Essen hatten, mussten wir zuerst noch einkaufen gehen. Wir fuhren ins Dorf.

Dort gab es einen Spar. Der Besitzer des Ladens war sehr erstaunt, weil wir fast den ganzen Laden eingekauft hatten. Er hatte wohl noch nie so viel auf einmal verkauft. Am Abend haben wir auf der Terrasse bei wunderbarer Aussicht einen kleinen Znacht zubereitet.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen von Wasserplausch, Gartenspielen, Erholung und im Restaurant essen. Beim Frühstück hatte es leider ganz viele lästige Wespen. Yvonne Fritschi hatte vor allem keine Freude daran und wollte von da an immer im Haus und nicht draussen auf der Terrasse essen. Wir haben dann eine Honig-Falle gebastelt, sodass die Wespen hauptsächlich dorthin flogen. Leider kamen sie aber auch immer wieder bei uns am Tisch vorbei. Das war nicht sehr angenehm.

Heute stand ein grösserer Ausflug an. Wir fuhren zum Aquarium in Palma. Wir haben viele verschiedene Salzwasserrische beobachten können. Wir sahen Wasserschildkröten, Rochen, Haifische, Muränen und viele mehr. Die Seepferdchen und die Koi-Karpfen haben uns sehr gefallen. Leider hatte es so viele Leute. Wir konnten uns im Innenraum fast nicht fortbewegen. Das war sehr mühsam.

Die Wetterprognosen für heute waren vielversprechend. Daher entschieden wir uns, heute an den Strand Cala Sa Nau zu gehen. Die Bucht und der Strand waren wunderbar. Zuerst hatten wir einen guten Platz gesucht. Leider waren die besten bereits besetzt, und wir konnten nur noch in den hintersten Reihen genügend Platz für uns finden; allerdings ohne Schatten. Das Wasser war zwar relativ kühl, dafür aber sehr klar. Wir liessen uns davon nicht abschrecken und sprangen gleich rein.

Für diesen Tag hatten wir uns entschieden einen ruhigeren Tag einzulegen (es war auch ein Regentag) und Feriengrüsse für unsere Liebsten und Bekannten zu schreiben.

Meine erste Nacht im Birkenhof

Ich habe mich auf die erste Nacht im Birkenhof gefreut. Am Donnerstagmorgen kam ich in den Birkenhof. Zuerst habe ich gearbeitet. Es gab bald einen feinen Znüni. Das Mittagessen war ebenfalls gut und das Nachtessen erst recht. Am Abend hatten wir «Aufdeckerlis» (Memory) gespielt. Danach plauderte ich ein wenig mit Ralf Steiner. Es gab als Zwischensnack einen feinen

Wir hatten uns auf diesen Tag schon riesig gefreut, weil wir endlich einen Bootsauflug geplant hatten. Ein Glasbodenboot stand uns zur Verfügung. Die Stelle lag wunderbar eingebettet in einer Bucht und das klare Wasser war traumhaft. Wir erblickten schon auf dem Weg zum Schiff viele Fische. Für die nächsten zwei Stunden tuckerten wir der Küste entlang.

Mit etwas Verspätung konnten wir das Ferienhaus übergeben und Richtung Flughafen fahren. Unser Flug hatte fast zwei Stunden Verspätung. Wir waren aufgeregt und freuten uns auf unsere Kollegen und Kolleginnen im Birkenhof. Fazit: Die Ferien in Mallorca waren wunderschön. Das Wetter war zwar nicht mehr so heiss, wie in Malaga und es regnete ab und zu, aber es war trotzdem schön. Wir wären am liebsten in Mallorca geblieben. Wir sind überaus dankbar!

*Ruth Bürgisser, Stefan Lozza
Sonia Blickenstorfer, Käthi Arzethauser
Yvonne Fritschi & Andy Kehrl*



gemischten Fruchtsaft und etwas Salziges zum Knabbern. Ich habe sehr gut geschlafen, wie ein Murmeltier. Nach dem Aufstehen gab es ein leckeres Frühstück. Die Übernachtung machte mir viel Spass. Ich übernachtete gerne im Birkenhof. Jetzt habe ich sogar zwei Zimmer.

Hannes Kernen

Grosse und kleine Bagger

Heute war ein Ausflug nach Fisibach ins Ebinäum geplant. Das liegt im Kanton Aargau. Das Ebinäum ist ein Baggermuseum. Beim Eintritt haben alle von uns einen Audio-Guide erhalten. Damit konnten wir bei den einzelnen Stationen verschiedenste Informationen anhören. Wir haben von kleinen bis sehr grossen Baggern alles gesehen.

Das Museum wurde von der Firma Eberhard gegründet. Nach dem Besuch gingen wir ins Restaurant. Es gab Kaffee und ein leckeres Glace. Es war ein sehr interessanter Ausflug.

Adrian Matt



Unsere Schlagernacht

Ende September fand in Winterthur eine Schlagernacht-Party statt. Der Birkenhof hatte die Disco selber organisiert. Zuerst mussten wir viele Sachen vorbereiten. Wir Bewohner hatten auch die Einladung gestaltet.

An der Bar gab es verschiedene Getränke und feine Hot Dogs. Nach der Party halfen wir noch aufräumen.

Ralf Steiner



Birkenhof Schlager-Party

Andy Kehrlı, Patrick Gallo und Laurent Citherlet haben am späten Freitagnachmittag beim Einrichten des Lebesruum-Saals für die Schlagerparty mitgeholfen. Wir haben die Dekorationen angebracht, die Hot Dog-Maschine installiert und noch weiteres bereitgestellt. Die restlichen Birkenhof-Bewohner kamen mit Herrn Ritzhaupt und Frau Grütter in unseren beiden Bussen. Wir Bewohner haben zusammen mit Frau von Briel und Frau Helen die Disco-Dekoration und die Flyer gestaltet, wie z.B. elektrische «Sterne». Getränke mussten wir vorbeibringen und kühl lagern. Wir erwarteten viele Gäste. Wir haben auch noch eine Bowle für die Besucher vorbereitet. Die engagierten DJs waren sehr gut! Es waren Herr Ritzhaupt und Herr Nyima. Vor allem haben sie unsere Lieblingsmusik aufgelegt. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Es gab «Salznussli», Chips, Hot Dogs, Bier, Helene Fischer-Cocktail, Fanta, Cola und vieles mehr.

Wir konnten frei tanzen, plauderten und manchmal bildeten wir auch eine Polonaise durch den Saal. Es kamen Verwandte, Mütter, Väter, Grosis und auch verschiedene Leute aus einem anderen Heim. Die Party ging bis 22.30 Uhr. Die einen halfen danach aufräumen und die anderen konnten schon zurück zum Birkenhof fahren. Die Letzten kamen erst um Mitternacht im Birkenhof an. Es war ein sehr cooler Anlass! Das Tanzen oder auch die vielen bunten Ballone als Dekoration haben uns sehr gefallen. Es war wunderbar. Die Papp-Figur von Helene Fischer war auch sehr cool. Wir konnten davon schöne Erinnerungsfotos machen. Wir freuen uns schon jetzt, wenn wir wieder einen solchen Anlass organisieren können.

*Jessica Fritschi, Sonia Blickenstorfer
Käthi Arzethauser, Katrin Widmer
Ruth Bürgisser, Laurent Citherlet
Stefan Lozza & Yvonne Fritschi*

Fit durch den Wald

Heute führen wir mit den Bussen nach Seuzach. Wir parkierten in der Nähe des Vita-Parcours. Zuerst mussten wir bis zum Start laufen. Zum Aufwärmen rannten wir auf der Finnenbahn. Danach nahmen wir es gemut-

lich und spazierten durch den Wald. Zwischendurch machten wir Übungen.

Patrick Gallo

Chroomle im Rosenberg

Am Samstagnachmittag führen wir mit dem Bus nach Winterthur-Rosenberg. Dort haben wir Gruppen eingeteilt. Die Gruppe «Gutschein» ging mit Frau Diethelm. Die andere Gruppe mit Frau Widmann. Wir gingen in die Migros. Dort hat Frau Widmann für uns Tücher gekauft. Danach gingen wir zum

Ex Libris. Da habe ich einen DVD gekauft. Nach dem Einkaufen gingen wir in ein Café. Es gab eine kleine Stärkung. Wir gingen nochmals in die Migros, wo ich eine zweite DVD gekauft habe.

Daniel Meier

Zvieri im Café Schläpfer

Zuerst liefen wir zu unseren Bussen. Wir führen nach Henggart. Wir gingen zum Schläpfer. Es gab Nussgipfel und Kaffee oder Tee. An den Wänden hatte es Bilder

und das Café war mit Blumen schön dekoriert.

Patrick Gallo

Meine liebste Abendbeschäftigung

Nintendo Wii-Boxen ist eine meiner Lieblingsbeschäftigungen am Abend. Zuhause

übe ich jeweils, wie ich am besten Boxen kann.

Dani Hirsiger

Auf dem Laufenden

Gerne lese ich jeden Tag die Tageszeitung über das Geschehen in der ganzen Welt. Das ist eine gute Leseübung, und ich kann vieles lernen für das Leben. In der Tageszeitung hat es Stellenanzeigen, Todesanzeigen und Wohnungsinserate. In der Schweiz haben die meisten Menschen genügend zu

essen, aber in anderen Ländern verhungern viele Menschen. Ebenfalls haben sie kein sauberes Trinkwasser. Am Abend schaue ich auch Fernsehen. Es kommen ab und zu schöne Filme, die ich gerne schaue.

Ralf Steiner

Kino im Kesselhaus

Der Fairplayer-Ausflug ging diesmal ins Kino. Wir schauten den Film «Flitzer». Während der Pause gab es Popcorn und Cola. Der Film hat mir gefallen. Im Kino hatten wir es sehr lustig. Wir haben im Parkhaus Kes-

selhaus in Winterthur geparkt. Nach dem Kino fuhren wir wieder zurück.

Adrian Matt

Schwemmholzsuche

Wir gingen der Thur entlang Schwemmholz suchen. Herr Peloso braucht Schwemmholz, um Deko-Gegenstände herzustellen. Die gefundenen Holzstücke schnitten wir zuerst zurecht. Danach legten wir das Holz in eine Zaine. Ich habe die Zaine getragen.

Nachdem wir genügend Holz gefunden hatten, legten wir die Zaine ins Auto. Später gingen wir in der Sonne spazieren, um uns noch ein wenig aufzuwärmen.

Patrick Gallo

Mein Arbeitsreich

Ich arbeite am Morgen im Esszimmer. Ich putze als erstes die Tischsets und Tische. Dion Zala trocknet nach. Zweitens reinige ich mit einem feuchten und einem trockenen Abstaublappen die Stühle. Ich nehme mit dem Staubwedel Spinnennetze weg. Mit einem speziellen Lappen putze ich den Fernseher, die PCs und Laptops und das Telefon. Nach dem Znüni staubsauge ich im Esszimmer, im Sitzungszimmer, im Gängli

und in der Telefonkabine. Aber sonst bin ich draussen am Hofplatz, wo ich die Wegli und den kleinen und den grossen Sitzplatz wische. Im Haus helfen muss ich auch. Am Dienstag und Mittwochnachmittag helfen ich Frau Suter beim Sachensortieren. Jäten, WCs und Duschen putzen – diese Arbeit mache ich nicht gern.

Daniel Meier

Kochwerkstatt Vietnam

Heute im Spezialprogramm haben wir eine Kochwerkstatt zum Thema Vietnam aufgebaut. Wir haben Suppe vorbereitet, vietnamesische Frühlingsrollen und noch einen Nudleintopf zubereitet. Wir mussten zwar

etwas schnell arbeiten, weil wir bis zum Mittag alles fertig haben mussten, aber es machte uns viel Spass.

Patrick Gallo

Ausflug in die Urzeit

Am Samstagmorgen habe ich den Garuda gemacht; die Zeitungen gewechselt und ihn gefüttert. Und dann bin ich zu den Schildkröten gegangen und habe bei ihnen den Schieber aufgemacht und das Wassergeschirr aufgefüllt. Danach bin ich zu Frau Diethelm und habe beim Kochen geholfen. Am Nachmittag sind wir mit Herrn Winteler in das Kulturama in Zürich gefahren. Wir mussten zuerst einen Parkplatz suchen. Im Kulturama haben wir Sachen aus früheren Zeiten angeschaut. Es gab einen Stammbaum von den Tieren und auch vom Wetter und vom Klima, das war sehr interessant. Herr Winteler erklärte uns den Unterschied zwischen Wetter und Klima. Und dann ist

noch die Temperatur, von wann bis wann es kalt ist und wann warm. Danach sind wir Zvieri essen und Kaffee trinken gegangen. Ich hatte zwei Snickers und einen Kaffee. Die anderen konnten das nehmen, was sie wollten. Zum Schluss bekamen wir von der Verkäuferin noch ein Lineal geschenkt. Danach spazierten wir gemütlich zu unserem Birkenhof-Bus. Im Bus hatten wir es lustig mit Herrn Winteler. Am Abend schauten wir noch ein bisschen Fernsehen, den Schlagerboom bis 22.30 Uhr, bis 23.35 Uhr hätte es mir viel zu lange gedauert. Wir gingen dann ins Bett und schliefen glücklich ein.

Andy Kehrl



Weihnachtsmarkt Stiftung Birkenhof Berg

Liebe Leserin, lieber Leser

Am Sonntag, 26. November 2017, 10 bis 16 Uhr

führt die Stiftung Birkenhof Berg in der Mehrzweckhalle Rutschwil den traditionellen Weihnachtsverkauf durch. Auf die Besucher wartet ein reichhaltiges Angebot an Handarbeiten, Holzspielsachen und Köstlichkeiten aus Küche und Backstube sowie vorweihnachtlicher Dekorationsschmuck und vieles mehr. Die Festwirtschaft hält für jeden Gluscht etwas bereit, sei es eine Grillwurst, eine heisse Suppe oder etwas Süsses. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende sehen diesem besonderen Tag erwartungsfroh entgegen und freuen sich darauf, Sie in der Mehrzweckhalle Rutschwil persönlich begrüßen zu dürfen.

Freundlich grüssen Sie – alle vom Birkenhof

Weihnachtsmarkt Stiftung Birkenhof
Mehrzweckhalle Schulweg 5
8471 Rutschwil
www.stiftung-birkenhof.ch